

SENIORENRAT OFFENBACH

Vorsitzende:
Emma Gros
Telefon: 069-85 62 29
Mobil: 0178-6994673
Emma.gros@t-online.de

Tätigkeitsbericht des Seniorenrates gemäß § 5 Abs. 5 der Satzung für den Seniorenrat.

Berichtszeitraum Januar bis Dezember 2017

Im Geschäftsjahr 2017 hat der Seniorenrat neun Sitzungen durchgeführt. Im Rahmen einer weiteren, außerordentlichen Sitzung im September hat uns Herr OB Schneider das Konzept zur Umgestaltung des Marktplatzes vorgestellt.

Auch in diesem Jahr war der Seniorenrat bei seinen Sitzungen Gast in verschiedenen Einrichtungen: Bei der AWO, im Mehrgenerationenwohnhaus in der Weikertsblochstraße, beim Seniorentreff des ASB in der Pirazzistraße, bei der BI Rumpenheim und beim Paritätischen Wohlfahrtsverband. Vier Sitzungen fanden im Rathaus statt.

In der Sitzung im März haben wir einen weiteren sachkundigen Bürger zur Mitarbeit im Seniorenrat berufen.

Im Mai haben wir uns mit dem Thema Altersarmut befasst und die Entwicklung der Renten näher betrachtet.

Im August und September hat uns Frau Weinrich die Inhalte des kommunalen Altenplanes präsentiert, im November hat uns Dr. Schulze-Böing den Sozialbericht 2016 vorgestellt.

Am 4. September und am 27. November hat der Seniorenrat an einem Projekt der Landessenorenvertretung Hessen (LSVH) zur "Förderung und Qualifizierung von Seniorenvertretungen in Hessen" teilgenommen. In zwei moderierten Workshops haben wir unser Selbstverständnis reflektiert, unsere Rolle innerhalb der Kommune diskutiert und ein Leitbild formuliert. An den beiden Workshops hat Herr Berg vom Vorstand der LSVH teilgenommen. Das Leitbild ist auf unserer Internetseite und in einer Neuauflage unseres Flyers zu finden.

Im Oktober hat der Seniorenrat Verbände der Wohnungswirtschaft, Kirchengemeinden, Parteien und Gewerkschaften zu einem Empfang in den neuen Else-Herrmann-Saal eingeladen. Herr Hessenauer, Vorsitzender des

hessischen Mieterbundes, informierte über bezahlbaren Wohnraum in Hessen, insbesondere über die Schwierigkeiten im Ballungsraum Rhein-Main bezahlbaren Wohnraum zu finden. Anschließend diskutierten die Gäste mit dem Referenten zum Thema.

Im Juli erreichte den Seniorenrat eine Bitte um Unterstützung der älteren Bewohner eines Wohnhauses in der Schubertstraße: Die Eigentümerin, die Wohnbaugesellschaft Nassauische Heimstätte, plante während der Renovierung der Liegenschaft Toiletten und Duschen außerhalb des Hauses aufzustellen, die nicht barrierefrei und ohne Sichtschutz seien. Zwei Mitglieder des Seniorenrates haben sich die Situation vor Ort angesehen und mit dem zuständigen Quartiersmanagement gesprochen. Außerdem hat der Seniorenrat die NH angeschrieben und während der Bauarbeiten die Nutzung von Bad und Toilette einer leerstehenden Wohnung zu ermöglichen. Die NH hat uns versichert, dass sie die Situation auch nicht optimal findet, aber gegenwärtig keine andere Möglichkeit sehe die Sanitärcontainer aufzustellen. Freie Wohnungen stünden derzeit leider nicht zur Verfügung. Die NH hat jedoch eine Mietersprechstunde vor Ort angekündigt und Gesprächsbereitschaft während der Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen zugesagt um evtl. geeignete Lösungen zu finden.

Eröffnung Else-Herrmann-Saal

Zur Eröffnung des Else-Herrmann-Saales war der Seniorenrat eingeladen und mit einigen seiner Mitglieder gut vertreten. In ihrem Grußwort erinnerte die Vorsitzende an die Auseinandersetzung zum Erhalt des Seniorentreffs. Der Seniorenrat ist sehr zufrieden, dass die gute Arbeit des Seniorentreffs im neuen Saal weitergeführt werden kann und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Änderung der Wahlordnung

Im Herbst 2018 endet die Wahlperiode des amtierenden Seniorenrates, Um bei der nächsten Wahl alle Wahlberechtigten Offenbacher*innen zu erreichen hält der Seniorenrat eine Briefwahl für die am besten geeignete Durchführung der Wahl. Wir haben uns zunächst von Frau Kolodziejki beraten lassen und mit ihrer Unterstützung die bestehende Wahlordnung entsprechend geändert. Es hat sich gezeigt, dass bei dem geänderten Wahlverfahren weniger Kosten für die Stadt Offenbach entstehen.

Teilnahme an der Konferenz zum Altenplan

Am 22. Juni 2017 haben die Stadtverordneten der weiteren Fortschreibung des kommunalen Altenplanes zugestimmt. An den Workshops zur Erarbeitung der Inhalte waren Mitglieder des Seniorenrates beteiligt. Am 22. November

fand eine Konferenz statt, in der eine Priorisierung der im Altenplan empfohlenen Maßnahmen diskutiert und beschlossen wurde. In fünf Arbeitsgruppen haben insgesamt 50 Teilnehmer*innen Anträge für die Stadtverordnetenversammlung formuliert und eine Rankingliste erstellt. Der Seniorenrat war mit fünf Mitgliedern an der Konferenz beteiligt.

Sitzgelegenheiten in der Öffentlichkeit

Die vom Geschäftsführer der GBO zugesagte Aufstellung der Sitzbänke in der Wohnanlage Anna / Emmastraße ist mittlerweile erfolgt. Bedauerlicherweise sind die Bänke so angebracht, dass die Sitzhöhe zu hoch ist. Wir hoffen auf Korrektur. Nach unserer Feststellung fehlen noch an vielen Stellen der Stadt geeignete Sitzgelegenheiten, deshalb unterstützen wir ausdrücklich die Forderung aus dem kommunalen Altenplan "genügend seniorengerechte Bänke an zentralen Aufenthaltsorten in geringem Abstand" zu errichten.

Verkehrssicherheit für Seniorinnen und Senioren

Im Februar hat Frau Juliane Böhmer, Diplom Geographin an der FH Erfurt, den Seniorenrat über das Ergebnis einer Umfrage informiert, die vor der Freigabe der Fußgängerzone für den Radverkehr durchgeführt wurde. Das Ergebnis der Befragung nach dem Probelauf hat Frau Böhmer im November in einer Sitzung des Behindertenbeirates vorgestellt, an der auch Mitglieder des Seniorenrates teilgenommen haben.

Der Seniorenrat begrüßt es, dass die Stadtverordnetenversammlung im Februar den Oberbürgermeister aufgefordert hat, darauf hinzuwirken, dass die Sicherheit von Schulkindern und Bewohner*innen des Seniorenheims beim Überqueren der Helene-Mayer-Straße /Isenburgring und der Parkstraße / Geleitsstraße durch wirkungsvolle Maßnahmen deutlich erhöht wird. Außerdem wurde um Prüfung und Bericht gebeten, an welchen Schulen, Kitas und Seniorenzentren in den letzten fünf Jahren von Bürger*innen und Institutionen Zebrastreifen gefordert wurden. Der Seniorenrat wartet mit großem Interesse auf die Empfehlung der Verkehrskommission und den Bericht.

im Oktober hat der Seniorenrat gemeinsam mit dem Caritas Verband zu einer Informationsveranstaltung zum Thema "Senioren zu Fuß sicher unterwegs" eingeladen.

Kulturangebot für Junggebliebene

Die Veranstaltungsreihe "Extra am Mittwoch" mit dem Klingspor Museum haben wir im Jahr 2017 fortgesetzt, es fanden insgesamt acht Termine statt.

Bei den letzten Terminen waren 30 bis 40 Personen anwesend, deshalb hat der Seniorenrat beschlossen, die Zusammenarbeit mit dem Klingspor Museum auch im Jahr 2018 fortzusetzen.

Vernetzung

Seit Anfang des Jahres 2017 ist der Seniorenrat im Fahrgastbeirat der NiO vertreten. In einem Brief hatte der Seniorenrat um den Einsatz von mehr Fahrzeugen im Abendverkehr gebeten, um älteren Menschen die Möglichkeit zur Teilnahme an Veranstaltungen zu ermöglichen. Das wurde im neuen Nahverkehrsplan berücksichtigt.

An den Sitzungen der Ausschüsse nehmen Vertreter*innen des Seniorenrates regelmäßig teil, in die Kommissionen der Stadt hat der Seniorenrat Vertreter*innen entsendet.

Die Qualifizierungsangebote der Landesseniorenvertretung Hessen haben Mitglieder des Seniorenrates auch 2017 in Anspruch genommen, z.B. Schulungen für neue Redakteure und Erfahrungsaustausch bereits tätiger Redakteure von Internetseiten. Die Vorsitzende hat ein Seminar für die Vorsitzenden kommunaler Seniorenvertretungen besucht.

An den Runden Tischen der Stadtteile im Rahmen der kommunalen Präventionsarbeit nehmen Mitglieder des Seniorenrates regelmäßig teil, im Engagement-Netz "Aktiv im Alter" ist der Seniorenrat durch die Vorsitzende vertreten.

Mit dem Behindertenbeirat der Stadt Offenbach arbeiten wir weiterhin eng zusammen in Form von gegenseitiger Teilnahme an den Sitzungen und Austausch der Protokolle.

Ausblick

Der Seniorenrat beobachtet interessiert und kritisch die Umsetzung der Empfehlungen aus dem kommunalen Altenplan. Wir werden dazu eigene Anträge an den Magistrat stellen.

Außerdem setzen wir uns dafür ein, dass der Mangel an öffentlichen Toiletten in der Innenstadt behoben wird.

Wir unterstützen ausdrücklich die Forderung nach der Durchführung einer Seniorenbörse wie sie bereits zweimal in der Stadthalle veranstaltet wurde.

Ein weiteres wichtiges Thema das uns auch in diesem Jahr beschäftigt, ist bezahlbarer Wohnraum für alte Menschen. Wir unterstützen ausdrücklich die Umsetzung der wohnungspolitischen Leitlinien und erwarten eine konsequente Umsetzung. Alternative Wohnformen sind zu fördern und zu unterstützen. Hierbei müssen auch Wohnformen berücksichtigt werden, die mit geringen finanziellen Mitteln verwirklicht werden können.

Wir bedauern, dass sich bei der Gründung des Seniorenrates 2013 keine

Migrant*innen zur Wahl gestellt haben. In einer bunten Stadt wie Offenbach ist das wichtig und sinnvoll. Wir wollen deshalb in Vorbereitung der Wahlen darum werben, dass sich Migrant*innen für die Arbeit im Seniorenrat interessieren und wählen lassen.

Die Zusammenarbeit mit dem Magistrat hat sich 2017 verbessert. Herr Schneider nimmt - soweit es ihm möglich ist - an den Sitzungen des Seniorenrates teil, dadurch können auftretende Fragen direkt beantwortet bzw. geklärt werden.

Die Zusammenarbeit mit der Vorsitzenden des Ausschusses für Soziales und Integration ist ebenfalls gut. Frau Marx informiert uns zeitig über Anträge die Senioren betreffen, so dass die Vertreterin des Seniorenrates im Ausschuss dazu Stellung nehmen kann.

Die Zusammenarbeit mit den Fraktionen ist noch ausbaufähig.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite
www.seniorenrat-offenbach.de

Offenbach, im Februar 2018

Emma Gros
Vorsitzende